

Tarnow — Gorlice gerichtet werden. Am 1. Mai begann ein ungeheures Geschützfeuer die russischen Stellungen zu erschüttern; am 2. Mai wurden sie von Sturmkolonnen durchbrochen. In den folgenden Wochen erstürmten Mackensen und die Führer der benachbarten Heere Abschnitt auf Abschnitt bis zum Sanflusse hin. Hierbei erwarb sich der General v. Emmich aufs neue hohen Ruhm. Die Russen mußten nun auch ihre Karpathenstellungen aufgeben, um von den Mittelmächten nicht abgeschnitten zu werden. Sie zogen bedeutende Verstärkungen heran und suchten die Sanlinie zu halten. Doch Mackensen erzwang im Beisein des deutschen Kaisers den Flußübergang und eroberte im Verein mit österreichischen Truppen nach vier tägiger Belagerung Przemysl (3. Juni) und nach heißen Kämpfen um die feste Grodekstellung auch Lemberg (22. Juni) zurück. Er wurde deshalb zum Feldmarschall ernannt. Bald war fast ganz Galizien vom Feinde gesäubert; die Siegesbeute der Mittelmächte betrug 500 000 Gefangene, 350 Geschütze und 1000 Maschinengewehre.

Wiedereinnahme von Przemysl und Lemberg

8. Eroberung von Polen und Kurland. Nun rückten die deutsch-österreichischen Truppen in Polen ein. Drei gewaltige Heeresgruppen griffen dort die russischen Festungen an; ihrem gleichzeitigen Ansturm konnten die Russen nicht widerstehen. Nachdem sie die Narewfestungen Pultusk, Rozan und Ostrolenka verloren hatten, räumten sie Warschau (5. August) und Zwangorod (8. August), und schließlich fielen auch die großen Waffenplätze Kowno (18. August), Nowogeorgiewsk (20. August) und Brest-Litowsk (26. August). Die Einnahme von Kowno und Nowogeorgiewsk ergab 110 000 Gefangene und 2000 Geschütze. Die Mittelmächte verfolgten die abziehenden Russen mit voller Kraft bis in die Sumpfsgebiete des Pripjet und über das wichtige Wilna hinaus.

Einnahme der polnischen Festungen

In Kurland war Hindenburg schon im Frühjahr eingedrungen. Am 8. Mai wurde unter Mithilfe deutscher Kriegsschiffe der große Kriegshafen Libau genommen, der ansehnliche Vorräte aller Art umschloß und einen wichtigen Stützpunkt für weitere Unternehmungen bildete; am 1. August wurde die kurische Hauptstadt Mitau besetzt. Die Deutschen rückten bis an die untere Düna, also bis in die Nähe der Städte Riga und Dünaburg vor.

Besetzung von Kurland

Dann ging der Bewegungskrieg in den Stellungskrieg über. Statt der ausgedehnten polnischen Grenze hatten die Heere der Verbündeten nun die weit kürzere Strecke von Riga bis nach der Bukowina zu schützen, die freilich noch 1200 km mißt. General v. Beseler wurde Generalgouverneur des polnischen Gebietes. Der bisherige russische Oberbefehlshaber Großfürst Nikolajewitsch wurde in den Kaukasus versetzt.

Stellungskrieg

Warschau